

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

DAS. II. Capitel

ym elsaß sānt Barbēln blāter/darūb das frouwen sānt im selben spital die von eim scherer gelert haben ein salb machen von schwynen schmalz calm eistein d gelest ist wachs vñ ei wenig hartz als sie vñ ich wol wüssē nit not ist hie zu erzelē/wan sie nit die eigent schaft hat die gift an sich zezeihē sun der ein emitigatinū als ei sensftigūg bringen ist/darumb sie vil gebrochet würt vñ den vnuerstendige/wan sie gar nohe ein repercuſſiū ist der das gewicht weis eyns yedē ſtücke d; wol betrachte kan. darūb ist sie mer ſchad dan nutz in den pestilentzen blättern Aber zu anderzt so gib ichs zu so sie der giftigē matery mangeln ist vmb ir miltigkeit vñ leſchung willent aber so bald sie geöffnet würt so soll sie nit fürbas gebrocht werden ſunder gerey niget/gefleischet vñ geheilet ob es not ist. vnd die ſelben blättern blibet clein vnd werden nit groſſ.

Don den zeichen antray.

Antray nach wilhelms von ſallicero oder placentinns/ist nit anders dan der aller best carbunculus/darumb das er vāſt groſſ würt/vñ die matery antray ist grob blüt das so vāſt vñ ſüdet vñ brennet das es dar von ergrifft die giftikeyt vnd würt et wan genant wider synns bona bubonis vmb ſiner groſſen böſheit willent/wan er iſt gar böſe vnd ſchedlich/vnd iſt gesprochē von dem hertz wan er begert alwege d; hertz vnd darumb iſt kleiner vnd ſcheidt zwischen dem groſſen oder pestilentzen carbunculus vñ antray alleyn vmb der groſſen vnd cleinen willen/ vnd vmb der schwachheit des hertzes

wiffen. vnd das der antray giftiger iſt dann der carbunculus. ye de ck ſo würt oft carbunculus für antray vñ antray für carbunculus genant vñ gehalten. Von den zeichen antray nach Heinricus ſo ſint die zeiche carbunculus gemeret mit mancher hand adern i dem umbkreiß mit der farbe nach dem ſynn Ycidis/vñ des groſſen glids in dem böſe beſchwering iſt als ob es mit banden gebundē were vnd mit vnydlichem ſchmerze/vnd hitze mit zerſtörung des glüſtes vñ vnwilen/vnd mit cloppen vnd groſſen gebrüten des herzen. Antray vñ ſiner ganztē nature iſt ein ſcharpfer ſchedlicher ſiechtage/wan er iſt vonn ver giftiger materien vnd von der pestilenz/vnd ſin böſheit iſt nach Aluicenna d; er gern würt in emictoris, das iſt nahe by den edeln glidern/vnd iſt zu föchten von irem wider kummen die matery do vō ſie geſtoſſen iſt. Dar vmb ein yede böſe blatter wā ſie offer oder vſſen ſtot/geet ſie dan wiſ hyn/der ſich ſo iſt ſie tödtlich/besunder ob böſe zeichen erschynet vnd ſint die züſell ſchnell/das iſt ein böſe zeiche. wer dent aber die züſell verlaſſen vnd getſillet/das iſt ein güt zeichen. Aluicenna ſpricht/wā nach der röte die gelbe kumpt. aber wan es ſich neigen iſt zu der ſchwertze/ſo entgeet im nyemäds Das best zeichen zu der gesuntheit iſt ſo ſich d; verſult vnd verbiant fleiſch von dem guten ſcheiden iſt/vnd die böſen züſell ab nemen ſint.

DAS ANDER CAPITEL VON DER CUR VÑ HEYLUNG DER BUBONES APOSTEME VND GECHWER D PESTILENZ